

Druckdatenvorbereitung für den Offset- und Digitaldruck

Sehr geehrter Kunde, um ihre Druckdaten in einer optimalen Qualität produzieren zu können, bitten wir Sie, die nachfolgenden Angaben zur PDF-Daten-Erstellung einzuhalten. Sollten Sie Fragen haben, steht unser Druckvorstufen-Team Ihnen gerne beratend zur Seite.

Datenanlieferung

Die Daten können auf Datenträgern sowie Datenübertragungen (E-Mail, We-transfer etc.) zu Händen des Projektmanagers angeliefert werden. Achten Sie bitte auf eindeutig benannte und kurze Dateinamen.

Dateiformate

Für den Druck sollten Sie Ihre Daten immer in einem geschlossenen, nicht mehr zu bearbeiteten Format abspeichern. Um ein einwandfreies Druckergebnis zu ermöglichen, spielen Auflösung, Farbraum und Komprimierung eine große Rolle. Das PDF-Format eignet sich ideal zum Drucken. Hier können alle Extras wie beispielsweise Stanzen, Riller, Prägungen oder Sonderfarben abgedeckt werden.

Wählen Sie, soweit möglich, beim Export Ihrer Druckdaten den PDF-Standard PDF/X-4:2010 aus. Speichern Sie ihre PDF-Dateien aber mindestens als **1.4 PDF** ab. Falls Sie Fragen haben sollten, helfen wir Ihnen gerne weiter! **Bitte haben Sie Verständnis dafür, das wir keine 1.3 PDF-Dateien akzeptieren.**

Druckdaten in CMYK anlegen

Legen Sie Ihre Druckdaten immer im Farbmodus CMYK an. Druckdaten, die uns im Farbmodus RGB übermittelt werden, konvertieren wir automatisch in CMYK. Beachten Sie, dass aus der Umwandlung von RGB zu CMYK Farbverschiebungen resultieren können, da nicht alle RGB-Farben im CMYK-Farbraum dargestellt werden können. Bei der Produktion Ihres Druckproduktes hängt die Farbdarstellung auch vom gewählten Bedruckmaterial ab. Unterschiedliche Papiere und Kunststoffe haben unterschiedliche Eigenschaften. Kartonagen/Recyclingpapiere tendieren zu einer grau-gelblichen Färbung, während Offset- oder Bilderdruckpapiere eher weiß oder bläulich gefärbt sein können. Zum Vergleich und zur besseren Beurteilung der Papiersorten, Grammaturen und Veredelungen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Stanzen

Wir liefern Ihnen unsere Stanzen auf das Bogenendformat angelegt an. Die darin enthaltenen Farben sind als Sonderfarben definiert, sind auf überdrucken gestellt und werden im späteren Druckverfahren **nicht** mitgedruckt. Die Stanzform muss immer als oberste Ebene definiert bleiben. Jedes Druckmotiv der Stanzform muss auf eine separate Ebene gelegt werden. Achten Sie darauf, das die Motive nicht in andere Druckmotive überlaufen.

Lackform

Legen Sie die Lackform so an, das die ggf. grün schraffierten Flächen ausgespart bleiben. Definieren Sie **keine** weißen Flächen, da sonst auch die Farbe darunter **nicht** mitgedruckt wird! Die Lackform **muss** auf überdrucken gestellt werden. Wenn keine grün schraffierten Flächen in der Stanze eingezeichnet sind, müssen Sie keine Lackform anlegen da wir dann generell vollflächig lackieren. Die vordefinierte Farbe für den Lackton ist in den Farbfeldern vordefiniert.

Bilder, Grafiken, Schriften, Linien

Sie sollten Ihre Druckdatei von Anfang an mit mindestens 300 dpi anlegen. Wichtig ist die Auflösung nur bei Fotos. Wird Ihre Druckdatei aus einem Layout-Programm erstellt, werden Grafiken oder Schriften nicht aus Pixeln, sondern aus Vektoren aufgebaut. Eine Vektordatei können Sie beliebig ohne Qualitätsverlust vergrößern. Wenn Sie Ihr Layout jedoch mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop erstellen, besteht die Druckdatei immer aus Pixeln. In diesem Fall ist eine Auflösung von mindestens 300 dpi sinnvoll. Schriften sollten eine Mindestgröße von 5 pt aufweisen. Idealerweise wandeln Sie die Schriften in ihrem Layout-Programm in Pfade um und schreiben dann ihre Druck-PDF. Bitte achten Sie in Ihrem Layout darauf, Linien nicht zu dünn anzulegen. Positive Linien (dunkle Linie auf hellem Hintergrund): **mindestens** 0,25 pt (0,09 mm) Negative Linien (helle Linie auf dunklem Hintergrund): **mindesten** 0,5 pt (0,18 mm)

Dünne Linien, die mit einem Farbauftrag von unter 100 % pro Farbkanal angelegt werden, können aufgrund des Druckrasters unterbrochen, unruhig, verschwommen oder aufgerissen erscheinen.

Beschnitt

Der Beschnitttrand ist ein zusätzlicher Rand, der der Druckdatei hinzugefügt wird. Im Druck/Stanzen wird dieser abgeschnitten/ausgestanzt, da es beim Zuschneiden/Zustanzen auf das Endformat zu Abweichungen von bis zu einem Millimeter kommen kann. Der Beschnitt dient daher als Spielraum für diese möglichen Schneid- und Stanzdifferenzen, da die Druck- und Stanzmaschinen nicht bis in den Rand des Blattes drucken/stanzen können. Wichtig ist hier, dass das randabfallende Bild/die Farbe bis in den Beschnitt-

rand hinein läuft. Das Bild muss also so groß sein, dass ein paar Millimeter hinterher abgeschnitten/ausgestanzt werden können. Wegen der oben genannten Schneid- und Stanztoleranzen brauchen wir zusätzlich zum Beschnitt einen Sicherheitsabstand von 5 mm.

Farbauftrag

Der Gesamtfarbauftrag berechnet sich aus der Summe der Farbkänäle. Der maximale Farbauftrag gibt die Summe der einzelnen Farbkänäle an, die abhängig von Produktionszeit und Papier/Bedruckstoff im Druckprozess maximal aufgetragen werden kann. Ein zu hoher Farbauftrag führt im Druck dazu, dass sich die Farbe aufgrund der erhöhten Trocknungszeit auf den nächsten Druckbogen ablegt.

Unsere Empfehlungen für den maximalen Farbauftrag lauten:

- Gestrichene Papiere: 300 %
- Ungestrichene Papiere: 260 %

Der Gesamtfarbauftrag berechnet sich aus der Summe der Farbkänäle. Generell empfehlen wir einen maximalen Farbauftrag von 300 % einzuhalten. Ansonsten ist ein Ablegen der Farbe auf den nächsten Bogen aufgrund der standardisierten Trocknungszeiten nicht auszuschließen.

Farbprofile

Farbprofile bestimmen den Farbraum eines Farbeingabe- oder Farbwiedergabegerätes. Farbprofile werden ICC-Profilen genannt und beschreiben die Größe des Farbraums, welche ein bestimmtes Gerät (Drucker, Scanner, Monitor, Digitalkamera) hat und wie die Farben darin abgebildet werden.

Ohne passendes ICC-Profil werden die Farben der einzelnen Geräte immer anders interpretiert.

Da die meisten Geräte mit einem RGB-Farbraum arbeiten, welcher mehr Farben abbilden kann als der CMYK-Farbraum, wird für den Druck ein entsprechendes ICC-Farbprofil in Ihren Druckdaten benötigt. Mithilfe des Profils können die Farben so umgerechnet werden, dass die Farben möglichst nah am Original gedruckt werden.

In der Regel werden folgende ICC-Farbprofile verwendet:

- gestrichenes Papier: ISO Coated v2 300%, PSO Coated v3
- ungestrichene Papiere: PSO uncoated 12647, PSO Uncoated v3 FOGRA52
- Digitaldruck: ISO Coated v3.

Auf der Website der ECI (European Color Initiative) können Sie diese Farbprofile kostenlos herunterladen.

<http://www.eci.org/de/downloads>

Schnellcheckliste zu PDF-Anforderungen

- Druckdaten in Originalgröße anlegen (Maßstab 1:1)
- Farbmodus: CMYK
- Wird mit oder ohne Sonderfarben gedruckt?
- Farbprofil: auf Produkt und Papier/Bedruckstoff abgestimmt
- Beschnitt: 5 mm (wenn nicht anders angegeben)
- Sicherheitsabstand: 5 mm (wenn nicht anders angegeben)
- Auflösung: mindestens 300 dpi (wenn nicht anders angegeben)
- Schriften einbetten: vollständig oder als Untergruppe (Alternative: in Pfade umwandeln)
- Linien nicht zu fein einstellen (siehe Vorgaben)
- TIPP: individuelle Lackform mit Hilfe der Schnittmaske erstellen
- Transparenz-Überblendung: CMYK
- Einschränkungen und Sicherheitseinstellungen des PDFs müssen deaktiviert sein (kein Passwort)
- PDF-Standard: PDF/X-4:2010 (Es werden keine PDF 1.3 Dateien verarbeitet)